

1

Die Geburt in Frankfurt
Die Geburt in Wunsiedel
Die Geburt in Bethlehem

Seite 5-7

Geburtsmythen

Vergleichen Sie die drei Geburtsmythen:

Unter welchem „Stern“ wird das Kind geboren?
Welche Rolle soll es im Leben spielen?
Was wird ihm dafür mitgegeben?

Referieren Sie Ihre Ergebnisse in einem Freien Vortrag nach Stichwortnotizen und belegen Sie sie mit Textzitataten.

Entscheiden Sie sich für einen Text zum Vorlesen.
(Vorher lesen üben!)

2

Über den Vater als Lehrmeister in Frankfurt
Johann Wolfgang muss zur Schule

Seite 7-8

Kurzvortrag nach Stichworten:

Goethes Erfahrungen mit dem Unterricht beim Vater und an der öffentlichen Schule im Vergleich

Können Sie sich vorstellen, von Ihren Eltern unterrichtet zu werden?

3

In der Dorfschule in Joditz
Unterricht beim Vater in Joditz

Seite 9-11

Freier Vortrag nach Notizen:

- Was gefällt Fritz Richter am Dorfschulunterricht? Warum muss er ihn beenden?
- Vorstellen des ABC-Buchs
- methodische Bewertung des Lese- und Schreibunterrichts
- Charakteristik des Vaters Richter als Lehrer

Verwenden Sie Textzitate als Belege.

4

Bildung aus Büchern in Frankfurt
Orbis Pictus
Der Durst nach Büchern in Joditz

Seite 11-13

Kurzvortrag nach Stichworten mit Textzitate als Belegen:

- Welche Bedeutung haben Bücher für Jean Paul und für Goethe in der Kindheit?
- Lernen mit dem Orbis Pictus – wie geht das?
- Welche Bedeutung hatten Bücher in Ihrer Kindheit?

5

*In Goethes Elternhaus
Jean Pauls Herkunft*

Seite 14-19

Lebensverhältnisse im 18. Jahrhundert

Was bekamen Kinder und Jugendliche mit auf den Weg?

Johann Wolfgang Goethe und Johann Paul Friedrich Richter im Vergleich

Freier Vortrag nach Notizen
Textzitate als Belege

6

*Das Armutszeugnis
Vom Lob der Armut in der Jugend*

Seite 20-21

Freier Vortrag nach Notizen mit Textbelegen:

Erläuterung des Kontexts

Lesevortrag: Das Armutszeugnis
(vorher Lesen üben!)

Das Leben des Studenten Friedrich Richter

Wozu ist die Armut gut?

7

Goethes Studium und erste Erfolge als Schriftsteller

Seite 22-23

Jean Pauls Hunger- und Elendsleben

Beide sind 19, als sie ihr Studium in Leipzig abbrechen. Wie verläuft ihre Jugend?

Welche Vorfälle, Reaktionen und Ereignisse

- sind typisch für Jugendliche bis heute?
- haben soziale und ökonomische Hintergründe?
- bedeuten einfach nur Glück oder Unglück?

Kurzreferat mit Textbelegen nach Notizen

8

Goethe geht nach Weimar Wendepunkt im Leben des Jean Paul

Seite 23-25

Kurzvortrag nach Stichworten
(Textbelege nicht vergessen)

Was heißt es, „sein Glück zu machen“

- bei Goethe?
- für Jean Paul?
- für Sie?

9

Der „Wutz“

Seite 25-28

Wer die Erzählung kennt und seinen Text dabei hat, erzählt etwas über seine Lese-Erfahrung und liest Textproben vor (→ Stichpunkte, S. 25 u.).

Wer den „Wutz“ nicht kennt, erzählt, was er auf den Seiten 25-28 über ihn erfährt, und beurteilt, ob die Zusammenstellung als Leseanregung dienen kann.

10

Eine Welt ohne Gott Zwei Texte zum Vergleich

Seite 29

Prometheus

Vorbereitung:

- Lesen üben
- Perspektive erkennen (Wer spricht zu wem?)
- Wie sieht hier eine Welt ohne Gott aus?
- Beschreibung der Textform
(Reimschema? Versmaß?)

Präsentation:

Lesevortrag, Kurzvortrag mit Belegstellen

11

*Eine Welt ohne Gott?
Zwei Texte zum Vergleich*

Seite 30-33

*Rede des toten Christus vom Weltgebäude
herab, daß kein Gott sei*

Textauszug ohne Vorbericht

- Was passiert hier?
- Auswahl beeindruckender Textstellen
(Lesen üben!)

Wie wäre der Text heute am besten zu präsentieren:

- als Musikvideo?
- als Film?
- als Comic?

Freier Vortrag nach Notizen mit Textbelegen

12

Jean Paul und Goethe im Zeitraffer

Seite 34-35

Wie sehen die beiden Schriftsteller einander?

Wie schätzen Sie das Werk des jeweils anderen ein?

Welchem von beiden gilt die Sympathie des Autors
Holbein?

Suchen Sie einen Lieblingsabschnitt als Textprobe zum
Vorlesen aus.

Kurzvortrag nach Stichwortnotizen mit Textbelegen

13

Weimar, Anfang Juni 1796
Jean Pauls Ankunft
Weimar – „Die heilige Stadt“

Seite 36-39

Reisen im 18. Jahrhundert

Empfang Jean Pauls in Weimar, erste Eindrücke

Die Kleinstadt Weimar

Freier Vortrag nach Notizen
Textzitate als Belege

14

Erste Begegnung Jean Pauls mit Goethe
Vorbereitung
Bei Goethe
Eindrücke im Nachgang

Seite 39-41

Jean Paul und „der Gott“

Freier Vortrag nach Notizen mit eindrucksvollen
Zitaten anschaulich garniert

15

Schiller und Goethe über Jean Paul
Missverständnis
Der Chineser in Rom
Nachtrag

Seite 41-43

- Erläuterung des Kontexts
- Erklärung der Versform des Distichons
(→ Anm. 67)
- Vortrag der Elegie „Der Chineser in Rom“ im
Distichen-Rhythmus
- Interpretation
- Referieren des Nachtrags

Freier Vortrag nach Notizen mit Lesevortrag

16

Jean Paul aus heutiger Sicht

Seite 44-45

- Bekanntheitsgrad
- Leseerlebnis
- Wie wird er charakterisiert?
- Was verdanken wir ihm?

Freier Vortrag nach Notizen mit Textbelegen

17

Die Frauen
Christiane Vulpius
Karoline Mayer

Seite 46-48

Männer- und Frauenrollen im 18. Jahrhundert

Freier Vortrag nach Notizen
Textzitate als Belege

18

Das Eichhörnchen

Seite 49

- Jean Paul im Alter
- Wie stellen Sie sich Goethe im Alter vor?
- Wie wird Ihr Alter aussehen: Wunsch – Realität?

Freier Vortrag nach Notizen

19 *Goethes Tod*
Jean Pauls Tod
Wutzens Tod

Seite 49-52

Sterben im 18. Jahrhundert und in der Poesie

Freier Vortrag nach Notizen mit beeindruckenden
Textzitatzen

20 *Mein Eindruck von der Ausstellung*
„Namenlose Empfindung. Jean Paul und Goethe
im Widerspruch“

Freier Vortrag nach Notizen

Erst das Lob, dann die Kritik

Beurteilungen müssen begründet werden.